



Politikbereich

08

Volkswirtschaft

Langfristige Ziele

- 8.1** Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.
- 8.2** Die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt rasch und dauerhaft.
- 8.3** Die Land- und Forstwirtschaft ist nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortgunst und Lebensqualität.

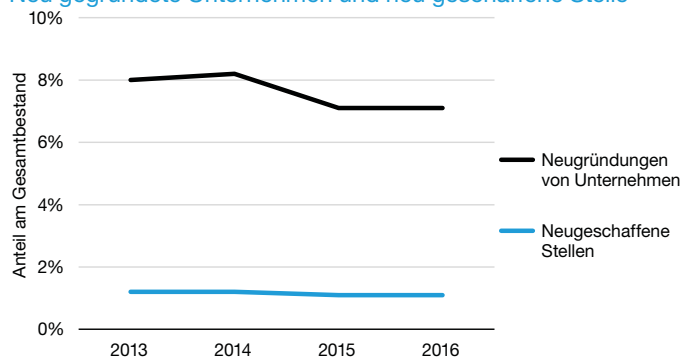
Zielerreichung

Die langfristigen Ziele im Politikbereich Volkswirtschaft sind in der Legislaturperiode teilweise erreicht worden. Die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts haben abgenommen. Der Arbeitsmarkt ist leistungsfähig, die Integration von Stellensuchenden ist gleichwohl schwieriger geworden. Land- und Forstwirtschaft sind nachhaltig.

Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts haben abgenommen

Die Entwicklung bei den Neugründungen in innovationsbasierten Volkswirtschaften können Hinweise auf die Veränderung der relativen Attraktivität eines Standorts liefern. Allerdings umfassen die unten aufgeführten Neugründungen alle Arten von Unternehmen. Beispielsweise unterscheidet die Statistik nicht zwischen Take-away-Restaurants und Spin-off-Unternehmen der ETH. Die Anzahl der Gründungen ist deshalb nicht zwingend mit dem zukünftigen Wertschöpfungspotenzial der gegründeten Unternehmen gleichzusetzen. 2015 und 2016 sank der Anteil an neu gegründeten Unternehmen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Unternehmen. Eine wichtige Ursache dafür könnte die konjunkturelle Abkühlung infolge der Aufhebung des Franken-Euro-Kurses gewesen sein.

Neu gegründete Unternehmen und neu geschaffene Stelle

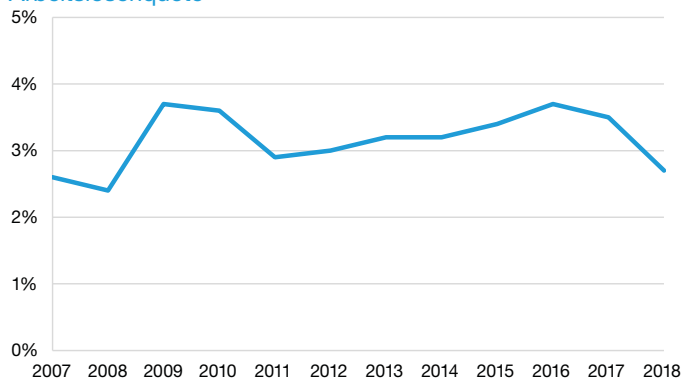


Quelle: Bundesamt für Statistik, Unternehmensdemografie (Udemo)

Arbeitslosenquote geht seit 2016 zurück

Die Arbeitslosenquote des Kantons Zürich erreichte 2016 einen Höhepunkt bei 3,7 Prozent und sank seither stetig. 2018 betrug sie noch 2,7 Prozent. Das Wachstum der Zürcher Wirtschaft fiel in den Jahren zwischen 2015 und 2018 mit 1,6 Prozent pro Jahr mässig stark aus, nicht zuletzt aufgrund des laufenden Strukturwandels vor allem in der Industrie, im Detailhandel und im Finanzsektor. Das durchschnittliche Beschäftigungswachstum pro Jahr war hingegen mit 1 Prozent beträchtlich. Nicht zuletzt aufgrund der Strukturveränderungen ging der Abbau der Arbeitslosigkeit nur schrittweise vonstatten. 2018 kam es zu einer vorübergehenden Beschleunigung des Wachstums und des Rückgangs der Arbeitslosigkeit, die von statistischen Sondereffekten verstärkt worden war. Die 2019 laufende Wachstumsverlangsamung dürfte durch diese Sondereffekte ebenfalls überzeichnet werden.

Arbeitslosenquote

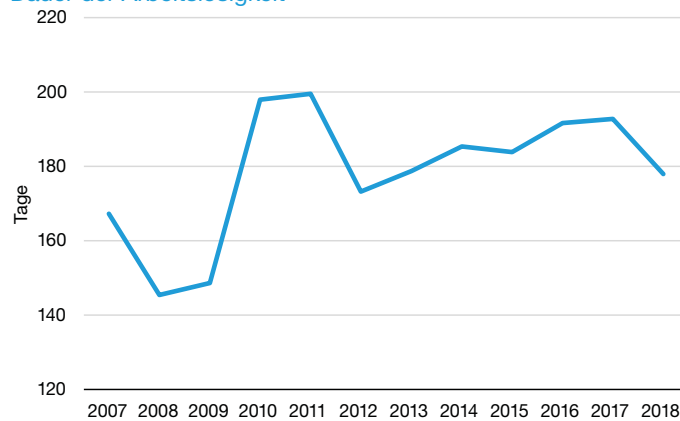


Quelle: Bundesamt für Statistik (Arbeitslose nach Kanton, Jahresdurchschnitt)

Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit sinkt

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit hatte bis 2017 im Zug der leicht steigenden Arbeitslosenquoten zugenommen und widerspiegelte damit die einschneidenden strukturellen Veränderungen der Zürcher Wirtschaft insbesondere in der Industrie und im Bankensektor. 2018 ist die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit dank einem höheren Beschäftigungswachstum und einem schwächeren sektoralen Strukturwandel wieder auf 178 Tage gesunken.

Dauer der Arbeitslosigkeit



Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Amstat

Land- und Forstwirtschaft sind nachhaltig

Die Fruchtfolgefleichen umfassen das wertvollste Ackerland. Ohne ausreichende Fläche ist eine Nahrungsmittelherstellung mit kurzen Distanzen zu den Absatzmärkten nicht möglich. Der Kanton Zürich erfüllt den vom Bund geforderten Mindestumfang an Fruchtfolgefleichen. Ihre weitere Ausdehnung wird gleichwohl angestrebt. Die Holznutzung im Privatwald schwankt von Jahr zu Jahr stark. 2015 bis 2018 bewegte sie sich zwischen 84 und 101 Prozent des Holzzuwachses und war damit nachhaltig.

Legislaturziel RRZ 8.1: Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert

Massnahme

Stand

Umsetzung

RRZ 8.1a Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern

Teilweise

VD, GD, BI

abgeschlossen

Die von der direktionsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Federführung der Volkswirtschaftsdirektion vorgeschlagenen elf Massnahmen wurden im September 2018 verabschiedet (RRB Nr. 917/2018). Bis Ende Juni 2022 wird ein Monitoring der Massnahmenumsetzung und der Zielerreichung durchgeführt.

Um den Nachwuchsbedarf in den Pflegeberufen auch im Bereich der Langzeitpflege zu sichern, erliess der Regierungsrat im Dezember die Verordnung über die Ausbildungspflicht in der Langzeitpflege (ALV), die am 1. Januar 2019 in Kraft trat.

RRZ 8.1b Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken

Abgeschlossen

VD

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die Ansätze mit allen relevanten Akteuren weiter verfolgt.

RRZ 8.1c Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund

Abschluss 2019

VD

2016 besuchte eine Delegation unter Führung der Volkswirtschaftsdirektorin die Provinz Guangdong. Den Gouverneur von Guangdong empfing der Regierungsrat im April 2018, den Oberbürgermeister der Stadt Chongqing im Juli 2018 in Zürich. Mit der Stadt Seoul unterzeichnete der Kanton ein Memorandum of Understanding anlässlich des Besuchs des Bürgermeisters von Seoul im Oktober. Unter dem Slogan «Zürich meets your City» konnte sich der Kanton zusammen mit der Stadt Zürich und Zürich Tourismus und in Kooperation mit den Hochschulen 2016 in London, 2017 in Hongkong und 2018 in San Francisco präsentieren.

RRZ 8.1d Naturwissenschaft und Technik stärken, Berufs- und Studienwahl an den Gymnasien optimieren, berufliche Nach- und Höherqualifizierung verbessern

Abgeschlossen

BI

Der Bildungsrat hat den Zwischenbericht zur Umsetzung von Naturwissenschaft und Technik an den Zürcher Mittelschulen zur Kenntnis genommen. Die Schulen sind in der Umsetzung der Massnahmen auf Kurs. Im Rahmen des Projekts «Gymnasium 2022» sind die Vorarbeiten für die Einführung des neuen Fachs Informatik am Gymnasium in Arbeit. Im Rahmen der weiteren Arbeiten werden die MINT-Fächer in den Stundentafeln gestärkt sowie die Lehrpläne an den Lehrplan 21 angepasst. Die schulischen Konzepte zur Stärkung der Studien- und Berufswahl der kantonalen Mittelschulen werden seit Sommer 2018 umgesetzt.

RRZ 8.1e Mit Blick auf eine starke Berufsbildung die Attraktivität der Berufsmaturität steigern und die Talentförderung weiter etablieren

Abgeschlossen

BI

Die Eintritte in die Berufsmaturität (BM) nahmen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent zu. 2017 hatten sie im Vergleich mit 2016 um 3,7 Prozent zugenommen. Die Zunahme beschränkte sich 2018 allerdings auf die Berufsmaturität nach der beruflichen Grundbildung (BM2). Die berufliche Mobilität während der Lehre konnte weiter ausgebaut werden.

RRZ 8.1f Als Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf das Angebot an Tagesschulen fördern

Abschluss 2019

BI

Vgl. RRZ 2.1c

RRZ 8.1g Gezielt räumliche Entwicklungsimpulse für den Wirtschaftsraum setzen

Abschluss 2019

BD

Das Gebietsmanagement Lengg sowie die Gebietsplanungen Wädenswil und Chance Uetikon wurden weiter vorangetrieben. Bei der Gebietsplanung Chance Uetikon wurde die Testplanung abgeschlossen, das Beteiligungsverfahren fortgeführt und ein Masterplan erarbeitet. In den Projekten Lengg und Wädenswil konnten mit den Projektpartnern wichtige Grundsatzfragen geklärt werden.

Zielerreichung

Das Ziel wird erreicht. Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitete Massnahmen, um durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen das inländische Fachkräftepotenzial besser auszuschöpfen. Diese Massnahmen werden umgesetzt. Die Präsenz des Kantons in Zukunftsmärkten wie China und Südkorea wurde durch politische Beziehungspflege und unter dem Slogan «Zürich meets your City» gestärkt. Die Massnahmen zur Stärkung von Naturwissenschaft und Technik werden von den Schulen umgesetzt. Die Vorarbeiten für die Einführung des neuen Fachs Informatik am Gymnasium wurden aufgenommen. Die Konzepte zur Stärkung der Studien- und Berufswahl an Mittelschulen werden umgesetzt. Die Zahl der Eintritte in die Berufsmaturität nahm zu. Gebietsplanungen setzen Impulse für den Wirtschaftsraum.

Legislaturziel RRZ 8.2: Die Innovationskraft und die Branchendiversität am Standort Zürich sind gestärkt

Massnahme

Stand Umsetzung

Abschluss 2019 VD

RRZ 8.2a Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich

Das «Cluster Portrait Life Sciences Zürich 2016», der «Cleantechbericht 2016» und die «Cluster-Daten 2016» wurden veröffentlicht. Letztere wurden 2018 mit dem Zahlenbooklet weiter fortgeschrieben. 2017 und 2018 wurden insgesamt 36 Clusteranlässe durchgeführt. Zu den zwei bedeutendsten Meilensteinen im Finanzcluster zählen die Ansiedlung der zweiten chinesischen Grossbank (ICBC) und die Eröffnung des weltweit grössten Blockchain-Hubs (Trust Square).

RRZ 8.2b Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung Innovationspark Zürich. Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovation genutzt wird

Abschluss 2019 VD

2016 wurde die Stiftung Innovationspark Zürich (IPZ) gegründet. 2017 wurde der Pavillon auf dem IPZ-Gelände erstellt. Am 10. Dezember 2018 wurden die Verträge mit dem Bund betreffend die Landabgabe für den IPZ unterzeichnet. Die Governance und Rollen zwischen der Stiftung IPZ und dem Kanton sind geklärt. HRS Investment AG wurde als Entwicklungspartner ausgewählt. Sie erarbeitet zurzeit ein Gesamtkonzept für die erste Entwicklung des IPZ.

RRZ 8.2c Den Wissens- und Technologietransfer durch den Innovationspark und die Ausweitung auf die Sozial- und Kulturwissenschaften intensivieren

Abschluss 2019 BI

Die Arbeiten erfolgen planmässig.

RRZ 8.2d Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln

Abschluss 2019 BI

Die Zürcher Fachhochschulen führten in den vergangenen Jahren zahlreiche durch den Bund finanzierte Kooperationsprojekte für Doktoratsausbildungen durch. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat verschiedene Labs aufgebaut, um ihre Kernkompetenzen in ausgewählten Themengebieten in Projekte mit externen Partnern einzubringen. Die Universität Zürich betreute 2018 über 300 aktive Lizenzen und ein Portfolio von über 370 Patentfamilien. Zeitweilig hatte sie 2016 360 aktive Lizenzen und 2017 400 Patentfamilien betreut. Ende 2018 war sie an 33 Spin-off-Unternehmen beteiligt. Die Innovationsaktivitäten werden seit 2018 durch den UZH Innovation Hub gefördert. Dazu gehören das UZH Innovators Camp und die UZH Entrepreneurship-Fellowships.

Zielerreichung

Das Ziel wird erreicht. Die Innovationskraft und die Branchendiversität am Standort Zürich konnten gestärkt werden. Das Clustermanagement wurde ausgebaut. Die Entwicklung des Innovationsparks wurde durch die Gründung der Stiftung, die Erstellung des Pavillons auf dem Gelände und den Abschluss der Verträge mit dem Bund vorangetrieben. Die Zürcher Fachhochschulen und die Universität Zürich haben in Kooperationsprojekte und weitere Massnahmen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers investiert.